Remigiusbote

№ 1/25

Magazin der katholischen Pfarrei
Heiliger Remigius Kusel

Dezember 2024 bis Februar 2025

Für ein Jahr voller Hoffnung

Liebe Leserin, lieber Leser!

Peter Moosmann

Für ein Jahr voller Hoffnung

Für das Jahr 2025 ruft uns Papst Franziskus dazu auf, „Pilger der Hoffnung“ zu sein. Der Franzose Charles Péguy spricht nahezu hymnisch von dem kleinen Mädchen Hoffnung: „Der Glaube, der mir am liebsten ist, spricht Gott, das ist die Hoffnung. Sie erstaunt mich, selbst mich. Diese kleine Hoffnung, die nach so gar nichts aussieht. Dieses kleine Mädchen Hoffnung“.

Ein hoffnungsvoller Blick auf den anderen sieht mehr als die Gebrechen eines alten Menschen oder die begrenzte Leistungsfähigkeit eines körperlich und geistig eingeschränkten Kindes. Hoffnung nimmt die Wirklichkeit wahr, aber sie geht über diese hinaus und wagt sich in die Zukunft. So kann eine Mutter am Bett ihres hochfiebrigen Kindes sagen „es wird alles gut“. Sie kann es letztlich nicht wissen, aber sie vertraut auf die Gesundung. Oder der Waldbauer, dessen Wald, den er vor einigen Jahrzehnten gepflanzt hat und der durch die Trockenheit zerstört ist, nun dran geht und neue Bäume pflanzt. Hoffnung bewährt sich gerade in schwierigen Situationen.

Alle Menschen, ob Christen, Anhänger anderer Religionen und auch Atheisten leben aus der Kraft der Hoffnung. Sie scheint wie ein göttli-

ches Gen, eine von Gott geschenkte Sehnsucht, die uns an das Leben und eine gute Zukunft andocken lässt, ohne die Gewähr einer letzten Gewissheit. Für uns Christen gründet sie letztlich in Gott, auch über Misserfolg und Scheitern hinaus. Jesus ist irdisch gesehen im Blick seiner Gegner durch seinen Tod am Kreuz gescheitert. In seinem Leiden nimmt er an den Leiden von uns Menschen teil. Durch seine Auferstehung hat er dem Tod nicht das letzte Wort überlassen, sondern auch uns die Hoffnung auf ein ewiges Leben geschenkt. Eine überwältigende neue Perspektive eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo der Tod nicht mehr sein wird (Offb21).

Mit der Einladung des Papstes sind wir aufgerufen, Hoffnungsträger zu sein. Vielleicht ist dies heute, in Zeiten vieler negativer Nachrichten, das größte Gut, das wir als Christen einbringen können. Dazu gehört zuweilen Mut, im eigenen Leben, im Zwischenmenschlichen und wo es möglich ist, auch im Engagement in der Pfarrgemeinde oder in Aktionen des Miteinanders in der Zivilgesellschaft. Das weltweit verbindende Gebet, wozu Papst Franziskus ermutigt, will die Hoffnung nähren und den Einsatz für eine menschenfreundlichere Welt allen Widerständen zum Trotz stärken.

Lassen wir nochmals Charles Péguy zu Wort kommen: „Dieses kleine Mädchen Hoffnung. Die Unsterbliche. Und doch wird dieses kleine Mädchen die Welten durchziehen, die vollendeten, und die anderen tragen“.

Peter Moosmann
Redaktionsteam

INHALT

Schwerpunktthema

04 | Eine Frage, Bruder Paulus …

05 | „Lass den Mut nicht sinken“

07 „Humor führt uns aus der Opferrolle“

12 | 12 Ideen für ein Jahr voller Hoffnung

Gottesdienste

14 | Dezember

18 | Januar

20 | Februar

Pfarrei & Gemeinden

24 | Abschied von der Kirche Heilig Kreuz Ulmet

26 | Informationen zu den Profanierungsverfahren in unserer Pfarrei

28 | Minis & Familien

30 | Informationen, Rückblick & Termine

33 | Neues aus den Regionen

36 | Neues aus unseren Kitas

38 | Kontakt & Impressum

Schwerpunktthema:

Für ein Jahr voller Hoffnung

Eine Frage, Bruder Paulus …

Was versteht man unter christlicher Hoffnung und ist dieses Konzept auch für Menschen anschlussfähig, die sich schwertun mit dem Glauben?

Bruder Paulus: Du bist, was du erhoffst. Der eine hofft auf einen guten Urlaub und arbeitet die Wochen davor besser. Der andere hofft auf eine gute Ehe und achtet im Gespräch auf mögliche Partner. Überall begegnet mir die Hoffnung, die Menschen zu guten Taten inspiriert. Ja, Gutes tun. Denn die Hoffnung, dass einem anderen Böses widerfährt, existiert nicht. Das wäre eher ein Böses-Wünschen oder gar ein Fluchen. Nein, Hoffnung will aufrichten. Die erste Hoffnung entstand bei der Erschaffung der Welt. Gott verband damit die Hoffnung, dass sich sein innerer Reichtum entfaltet und die Welt das Abbild des dreifaltigen, beziehungsreichen Gottes wird. Als diese Hoffnung grausam am Kreuz starb, stiftete Gott durch die Geistsendung selbst im Tod neue Hoffnung. Wer christlich glaubt, sieht täglich die Auferstehung am Werk, die zur Vollendung der Welt drängt. Wer zaghafter ist und sich fragt, ob man so fröhlich hoffen darf, dem sage ich gern: Die Sehnsucht, wieder hoffen zu können, ist die kleine Schwester der Hoffnung.

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Bruder Paulus, seit über 40 Jahren Kapuziner, beantwortet aus Freude am Glauben in vielen Medien aktuelle Fragen zu Kirche und Welt. www.bruderpaulus.de

„Lass den Mut nicht sinken“

Was in einer belastenden Situation helfen kann, weiter zu machen

Die Situation kennt jeder, der in einer belastenden Situation die Kraft verliert. Du willst oder du kannst dann keinen Widerstand mehr leisten, ermüdest, verlierst die Lust und die Hoffnung auf Erfolg. Mitten in diese Situation hinein gesprochen hörst du dann manchmal sehr tröstliche Worte, wie **„Lass den Mut nicht sinken!“**. Selbst eine satirisch gemeinte Variante kann die Wahrheit dieser Worte nur unterstützen, wenn es nämlich heißt: „Wenn dir das Wasser bis zum Halse steht, darfst du den Kopf nicht hängen lassen!“. Dahinter steht eigentlich eine ernste und zutiefst menschliche Erfahrung, die uns immer dann widerfährt, wenn unsere Kräfte zu versiegen drohen, Ausdauer, Mut und Hoffnung verblassen. Was aber kann uns in solch einer Situation helfen, trotzdem weiter zu machen, zu kämpfen, weiter zu glauben, zu hoffen und zu lieben?

Eine **alte biblische Geschichte** (Ex 17,8-16) könnte uns hier eine Weisung sein. Auf ihrer Flucht aus Ägypten und der Neuansiedlung wurden die Israeliten in einen ersten Kampf mit den Amalekitern verwickelt, einem räuberischen Nomadenvolk im Süden Palästinas. In diesem Kampf passierte etwas ganz Sonderbares, aber Entscheidendes. Der Führer Moses, der die Schlacht von einem Berg aus beobachtete, hielt dabei stets seine Arme hoch zu Gott emporgestreckt und betete für sein Volk. Immer wenn seine Arme oben waren, gewannen die Israeliten den Kampf, wenn aber seine Arme vor Müdigkeit zu sinken drohten, hatten die Feinde wieder die Oberhand. Aber seine Freunde halfen Moses in diesem bedrohlichen Zustand, indem sie ihn gemeinsam so stützten, dass er wieder seine Arme zu Gott erheben konnte. So ging Israel als Sieger aus dieser Auseinandersetzung hervor.

Für die Bibel ist diese Begebenheit natürlich keine strategische „Blaupause“ dafür, wie man am besten kämpfen soll, schon gar nicht ein kluger Ratschlag, in einer schwierigen Krise besser „keine Hand zu rühren“. Hier geht es um die **grundlegende Botschaft**, in jedem Lebenskampf **auf Gott zu vertrauen**: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten …“ (Ps 50,15), oder wie es im

Neuen Testament heißt: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden, klopfet an, so wird euch aufgetan." (Matth 7,7). Aber auch eine **zweite zentrale Botschaft** hören wir dort: Wenn jemand seinen Glauben, seine Hoffnung und seine Zuversicht zu verlieren droht, dann müsst ihr **alle** eine feste und zuverlässliche **Stütze** für ihn sein. Für den Menschen neben uns, der keine Kraft mehr hat zu glauben und zu hoffen, der zweifelt und oft zu verzweifeln droht, für den müssen wir **da sein**, dürfen und müssen wir alle **Mitmenschen** sein, die mit ihm glauben, mit ihm hoffen und zusammen mit ihm gehen. Wir müssen bei ihm sein, wenn sein Mut zu sinken beginnt und müssen ihn ein Stück weit halten, stützen und ermutigen.

Auch die Natur kann uns in der Frage **„Durchhalten" oder „Aufgeben"** einen überzeugenden Hinweis bieten. In dem Naturschauspiel einer Tropfsteinhöhle erfahren wir zwei Wahrheiten. Die erste drückt sich in dem Sprichwort aus: **„Steter Tropfen höhlt den Stein."** Wir können uns kaum vorstellen, mit welcher Ausdauer Tropfen für Tropfen eine Höhle im Berg leer und ausgewaschen werden kann. Aber auch eine zweite Wahrheit könnte man in einem Sprichwort ausdrücken: **„Steter**

Tropfen wölbt den Stein." Auch hier ist es kaum vorstellbar, mit welcher Geduld in dieser Höhle ebenfalls von oben herab Tropfen für Tropfen ein neues Steingebilde wie das einer „Tropfsteinhöhle" entstehen kann – eine gigantische, kreative Steinlandschaft. Es gilt, den Mut nicht sinken zu lassen und Atemzug für Atemzug die **Hoffnung** immer weiter zu geben, die nach den Worten von J. Moltmann „das Verliebtsein ins Gelingen ist". Und „Liebe ist immer stärker als der Tod." (1 Kor 13).

Stanislaus Klemm
Dipl. Psychologe und Theologe
In: Pfarrbriefservice.de

„Humor führt uns aus der Opferrolle“

Ein Gespräch mit der Psychotherapeutin Dr. Doris Bach

Man könnte denken, dass in Krisen und persönlich sehr belastenden Situationen eher selten gelacht wird. Aber tatsächlich ist oft das Gegenteil der Fall. Wie kommt das?

Doris Bach (Lehrbeauftragte für das Fach „Humor in der klinischen und Gesundheitspsychologie“ an der Universität Wien und klinische Psychologin und Psychotherapeutin in eigener Praxis): Von Viktor Frankl, dem Urvater des Humors in der Psychotherapie, stammt das Zitat „Humor ist die Waffe der Seele um Selbsterhaltung“. Es gefällt mir sehr gut, weil es die Distanzierungsfähigkeit von uns Menschen anspricht.

Dr. Doris Bach

Was ist damit gemeint?

Humor schafft einen Abstand zwischen mir und der Situation. Er befähigt, eine andere Perspektive einzunehmen und mich ein bisschen über die Situation zu stellen. Ich muss ein Problem ja nicht immer mit der gleichen Einstellung und Überzeugung betrachten, nicht immer auf dasselbe schauen – und damit den Schmerz regelrecht anziehen. Lachen kann eine Übung in Selbsttranszendenz sein: ‚Ich gebe mich einer Sache so hin, dass ich den Schmerz für einen Moment vergesse.‘

Das mit der Selbsttranszendenz verstehe ich nicht ganz.

Viktor Frankl bezeichnet damit die Fähigkeit, über sich selbst hinauszuwachsen. Mittels Humor lasse ich mich nicht mehr von dem bestimmen, was mir gerade widerfährt, sondern nehme einen höheren Standpunkt ein, von dem aus ich einen anderen Blick auf die Widrigkeiten meines Lebens richten kann.

„Humor entmachtet die Macht des Widrigen in meinem Leben“, hat Anselm Grün mal gesagt.

Ja, Humor befreit nicht nur von Ängsten, Schmerz, Ärger, er befreit auch aus der Opferrolle. Wenn es gelingt, trotz Kummers auch mal zu lachen, bekommt man einen anderen Blick auf sich und seine Probleme.

Dazu habe ich eine Anekdote gelesen. Eine Frau beklagt sich beim Psychologen, ihr Leben sei eine einzige Katastrophe. Ihr Mann sei unaufmerksam, faul und schlampig, der Job furchtbar anstrengend, sie habe schon wieder zwei Kilo zugenommen, die Kinder tanzten ihr auf der Nase rum und so weiter. Als sie fertig ist, schaut sie den Psychologen erwartungsvoll an, aber der sagt nur: „Na und?“ Wenn ich an diese Geschichte denke, muss ich jedes Mal schmunzeln. Vielleicht auch, weil ich mich in dieser Frau ein bisschen wiedererkenne.

Sie sprechen hier ein Erlebnis an, das ich vor vielen Jahren auf einem Fachseminar mit dem Titel „Die Behandlung von Depressionen in Hawaii“ hatte. Ich kam in einen großen Raum, in dem Rhythmusinstrumente gespielt wurden. Dort legte man mir eine Blumenkette um. So weit, so gut, aber dann sollte ich auch noch tanzen. Damit hatte ich nicht gerechnet, entsprechend verkrampft bewegte ich mich anfangs. Nach einer halben Stunde lief es besser, und schließlich erklärte die Seminarleiterin, „jetzt haben Sie den wesentlichen Unterschied bei der Behandlung von Depressionen in Europa und in Hawaii verstanden. Wenn zu Ihnen jemand in die Praxis kommt, erzählt er Ihnen vermutlich eine sehr schmerzliche Geschichte, woraufhin Sie teilnahmsvoll sagen, „ich verstehe Sie“. Wenn in Hawaii jemand in die Beratung kommt, hängen wir ihm Blumenketten um, tanzen mit ihm, und dann fragen wir: „Wie fühlen Sie sich jetzt? Und warum sind Sie eigentlich da?“

Tanzen gegen Ärger, Enttäuschungen, Kummer hört sich gut an. Wie funktioniert das?

Es bringt einen in eine andere Sphäre. So wie Lachen.

Darauf muss man sich aber erst mal einlassen. Menschen mit einer heiteren Veranlagung tun sich da vermutlich leichter.

Lachen ist uns allen in die Wiege gelegt! Evolutionär gesehen wären wir nicht so lange erhalten geblieben, wenn es nicht das Lachen eines Babys geben würde, das uns

verzaubert. Kinder lachen mehr als 400-mal am Tag, Erwachsene nur noch 15-mal. Uns vergeht das Lachen, je älter wir werden. Und warum? Weil wir mehr und mehr überprüfen, wann wir lachen – dürfen. Wir richten unser Lachen an sozialen Normen aus und mit der Zeit verlernen wir es.

Kann man es wieder lernen?

Auf jeden Fall. Zunächst ist es eine Entscheidung, Humor in sein Leben zu lassen, seine Aufmerksamkeit ganz bewusst der heiteren Seite zuzuwenden. Dazu gehört unter

anderem, sich im Alltag nach kleinen Dingen umzuschauen, die einem ein Lächeln entlocken können. So wie der Aufsteller, den ich mal in einer Grazer Bäckerei entdeckt habe. Darauf stand: „Wir haben unsere Ernährung umgestellt." Weil ich damals versuchte, mich bei Gebäck etwas zurückzuhalten, hat mich das neugierig gemacht. Ich bin also hinter den Aufsteller und las dort den Hinweis: „Die Kekse stehen jetzt rechts neben der Kasse."
Eines möchte ich an dieser Stelle betonen: Es geht nicht darum, in jeder Situation krampfhaft etwas Lustiges zu suchen. Aber hier und da ein Lachen in den Alltag zu lassen, ist eine Kunst, die wir unbedingt pflegen sollten.

Gibt es Situationen, in denen Humor gar nicht angebracht ist?

Die mag es geben, aber zum Glück sind sie sehr, sehr selten. Hier ist eines wichtig zu wissen: Humor nimmt nicht den Ernst. Er nimmt auch nicht den Schmerz. Aber er hilft über das Bedrängende, Niederdrückende, Lähmende einer Krise hinweg. Humor ist eine hochwirksame Bewältigungsstrategie. Er befreit und stärkt uns innerlich und nicht zuletzt verbindet er uns mit anderen. Das ist auch deshalb so wichtig, weil wir

aufgrund einer seelischen Belastung schnell in eine gewisse Isolation geraten, was Konflikte oft noch verschärft. Apropos Konflikte. Humor ist auch ein wunderbares Mittel, um Wogen zu glätten. Ich kann nur empfehlen, gerade in angespannten Zeiten einen humorvollen Umgang zu pflegen.

Interview: Xenia Frenkel
Quelle: Leben jetzt.
Das Magazin der Steyler Missionare
www.lebenjetzt.eu
In: Pfarrbriefservice.de

Leben mit mehr Humor … was kann ich tun?

Sammeln Sie Momente, in denen Sie denken, „das ist lustig". Erzählen Sie davon und schmücken Sie Ihre Erlebnisse aus. Rufen Sie sich lustige Begebenheiten und Begegnungen aus der Vergangenheit in Erinnerung. Das ist alles andere als eine oberflächliche Beschäftigung. Wer humorvoll auf das, was in seinem Leben schwer ist, reagieren kann, fühlt sich getragen in dem Vertrauen, dass Leid und Unglück nicht das letzte Wort haben. Anders gesagt: Er fühlt sich von Gott getragen.

Entscheiden Sie sich für die Komödie, fürs Kabarett, für den Spaziergang mit Freunden, die gern lachen. Es müssen nicht immer ein Krimi und der Ernst des Lebens sein.

Lachen Sie, und wenn es nichts zu lachen gibt, lächeln Sie. Einfach so. Schon nach wenigen Sekunden bekommt man einen anderen Fokus. Einen ähnlichen Effekt hat es, wenn man den Blick für eine Minute senkrecht zur Decke hebt. Sofort öffnen sich Augen und Mund, der Kiefer entspannt sich, man fühlt sich leichter. Schaut man dagegen zu Boden, zieht es nicht nur das Gesicht nach unten. **Also Kopf hoch!**

Quelle: Leben jetzt.
Das Magazin der Steyler Missionare
www.lebenjetzt.eu
In: Pfarrbriefservice.de

Was gibt mir Hoffnung?

Mir gibt die Zusage Gottes nach Begleitung meines Lebens und im Tod Hoffnung.
Ich kann mich darauf verlassen, dass er mir auch in den schweren Stunden beisteht.
Auch in ihm werden meine Hoffnungen auf eine Gerechtigkeit erfüllt.
Auf sein Wort kann ich immer vertrauen, weil er mich liebt.

Jonas Reinhardt
26 Jahre

Diese Woche habe ich dreimal einen Regenbogen gesehen. Für mich das Zeichen: Ich bin verbunden mit dem Allergrößten…was soll am Ende schiefgehen.
„Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen".

Tanja Tänzer
verheiratet, 2 Kinder, 48 Jahre

Ein wichtiger Grund-oder auch meine Erklärung aus Menschensicht- für meinen-trotz hartnäckiger Zweifel- gelebten Glauben, war und ist der Gedanke, dass ich in einer immer aussichtslosen Situation hoffentlich mir durch meinen Glauben eine letzte Hoffnung bewahrt habe.
Die Hoffnung stirbt zuletzt, ist ein bekannter oft gebrauchter Spruch; stirbt sie nicht zuletzt, sondern schon davor, so wird der davon Betroffene selbst bei exzellenter körperlicher Verfassung ein leidender Schwerkranker, da die Hoffnung der Treibstoff für die Fahrt in (überhaupt) eine Zukunft ist- ohne Hoffnung keine gerichtete Bewegung.

Dr. Joachim Kohl
verwitwet, 2 Kinder, 83 Jahre

12 Ideen für ein Jahr voller Hoffnung

im Januar: Nimm dir Zeit und besuche einen kranken oder alten Menschen

im Februar: Lies ein Buch, das dich zum Lachen bringt

im März: Säe Pflanzen (vielleicht Tomaten?) und kümmere dich darum

im April: Schreibe den Kommunionkindern ermutigende Gedanken

im Mai: Gehe spazieren und staune, rieche, fühle, höre

im Juni: Lade liebe Menschen ein und koche für sie

im Juli: Halte in einer Kirche/Kapelle kurze Zwiesprache mit Gott

im August: Beginne deine Tage mit einem ermutigenden Satz

im September: Gehe interessiert und offen auf andere Menschen zu

im Oktober: Halte Ausschau nach Menschen, die Hilfe brauchen, und hilf

im November: Schreibe abends auf, was gut war oder Freude gemacht hat

im Dezember: Lies öfter die Weihnachtsgeschichte in der Bibel

Elfriede Klauer
In: Pfarrbriefservice.de

Segen bringen, Segen sein:
Die Sternsinger ziehen wieder
durch die Lande.

Gottesdienste

vom 30. November 2024
bis 2. März 2025

Samstag, 30.11.2024

18:00 **Vorabendmesse** Nanzdietschweiler Sch

mit Segnung der Adventskränze; mitgestaltet von der Werkvolkkapelle; anschließend Umtrunk; Plätzchenverkauf der Messdiener

f. ++ Horst Schillo,Leo Moritz

1. Adventssonntag, 01.12.2024

10:30 **Familienmesse** Kusel Sch

mit Segnung der Adventskränze; mitgestaltet von der Kita; anschließend Kirchenkaffee; Plätzchen- & Schokonikolausverkauf der Messdiener

f.++ Lebenden u. Verst. der Fam.Wieczorek u. Fam.Stanietz

Montag, 02.12.2024			
17:00	**Anbetung**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 03.12.2024			
18:00	**Roratemesse**	Remigiusberg	Sch
	anschließend Umtrunk		
Mittwoch, 04.12.2024			
08:00	**Roratemesse** f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
	anschließend Frühstück		
Freitag, 06.12.2024			
09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch
18:00	**Herz-Jesu Andacht**	Nanzdietschweiler	Schu
Samstag, 07.12.2024			
18:00	**Vorabendmesse**	Glan-Münchweiler	Sch
2. Adventssonntag, 08.12.2024			
08:45	**Sonntagsmesse**	Reichenbach-Steegen	Sch
	f. ++ Fam. Müller & Fam. Gute		
10:30	**Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
Montag, 09.12.2024 – Mariä Empfängnis			
17:00	**Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü
18:00	**Festtagsmesse**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 11.12.2024			
08:15	**Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	**Werktagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
	f.d.A.Seelen, f.d.Kranken u.Pfarrei		
Freitag, 13.12.2024			
09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch
Samstag, 14.12.2024			
18:00	**Vorabendmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
	f.++ Margot & Kurt Velten (Jg.), Adolf Natter		

3. Adventssonntag „Gaudete“, 15.12.2024

08:45	**Sonntagsmesse**	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30	**Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
18:00	**Wohnzimmer-Gottesdienst**	Kusel	Sch
	anschließend Umtrunk		

Dienstag, 17.12.2024

18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

Mittwoch, 18.12.2024

08:15	**Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

Donnerstag, 19.12.2024

18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

Freitag, 20.12.2024

18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

Samstag, 21.12.2024

18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

4. Adventssonntag, 22.12.2024

08:45	**Sonntagsmesse**	Glan-Münchweiler	Sch
10:30	**Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
	f.+ Peter Engler (1.StA)		
18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

Montag, 23.12.2024

18:00	**Weihnachtsnovene**	Glan-Münchweiler	Oc

Hochfest der Geburt des Herrn – Heiligabend

Dienstag, 24.12.2024

15:00	**Kinderkrippenfeier**	Kusel	Sch
16:00	**"Er.Wartet?!"**	Remigiusberg	Oc
17:00	**Messe am Heiligen Abend**	Nanzdietschweiler	Sch
17:00	**Ökum. Familien-Gottesdienst**	Reichenbach-Steegen	Bö/Mk
22:00	**Christmette – Messe in der Heiligen Nacht**	Kusel	Sch

Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachtstag

Mittwoch, 25.12.2024

08:45	**Hirtenmesse**	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30	**Festtagsmesse**	Glan-Münchweiler	Sch

Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag – Donnerstag, 26.12.2024

08:45	**Festtagsmesse**	Reichenbach-Steegen	Sch
10:30	**Festtagsmesse**	Remigiusberg	Sch

Freitag, 27.12.2024

17:00	**Lieder und Geschichten unterm Weihnachtsbaum**	Kusel	Sch

anschließend Umtrunk mit Weihnachtspunsch & Plätzchen

Sonntag der Weihnachtsoktav / Fest der Hl. Familie, 29.12.2024

08:45	**Festtagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
10:30	**Festtagsmesse**	Kusel	Sch

Dienstag, 31.12.2024 – Silvester

17:00	**Jahresschlussandacht**	St. Wendel-Hoof	Oc
17:00	**Ökum. Jahresschlussandacht** in der ev. Kirche	Reichenbach-Steegen	Bö/Mk
17:00	**Jahresschlussandacht** **mit eucharistischer Anbetung**	Remigiusberg	Sch

Neujahr / Hochfest der Gottesmutter – Mittwoch, 01.01.2025

10:30	**Festtagsmesse**	Kusel	Sch

Freitag, 03.01.2025

09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch

Samstag, 04.01.2025

18:00	**Vorabendmesse**	Glan-Münchweiler	Sch

2. Sonntag nach Weihnachten, 05.01.2025

10:30	**Sonntagsmesse**	Kusel	Sch

Hochfest der Erscheinung des Herrn / Dreikönigstag

Montag, 06.01.2025

18:00	**Festtagsmesse**	Remigiusberg	Sch

Mittwoch, 08.01.2025

08:15	**Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	**Werktagsmesse** z.Mutter Gottes.v.d.i.w.Hilfe, f.d.Kranken u.Pfarrei	Nanzdietschweiler	Sch

Freitag, 10.01.2025

09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch

Samstag, 11.01.2025

18:00	**Vorabendmesse**	Nanzdietschweiler	Sch

Fest der Taufe des Herrn – Sonntag, 12.01.2025

08:45	**Festtagsmesse**	Reichenbach-Steegen	Sch
	f.++ Helmut Donauer, Maria & Helmut Höbel		
10:30	**Festtagsmesse**	Kusel	Sch
	mit den Sternsingern		
Montag, 13.01.2025			
17:00	**Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 14.01.2025			
18:00	**Messe für Verstorbene**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 15.01.2025			
08:15	**Anbetung**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	**Werktagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
	f.d.A.Seelen, z.Mutter Gottes.v.d.i.w.Hilfe		
Freitag, 17.01.2025			
09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch
Samstag, 18.01.2025			
17:00	**Ökum. Gottesdienst**	Reichenbach-Steegen	Bö/MK
	zum Abschluss der örtlichen Sternsingeraktion		
18:00	**Vorabendmesse**	Glan-Münchweiler	Sch

2. Sonntag im Jahreskreis, 19.01.2025

10:30	**Familienmesse**	Kusel	Sch
	mit Vorstellung der Kommunionkinder; anschließend Familienbrunch (mit Anmeldung)		
Montag, 20.01.2025			
17:00	**Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 21.01.2025			
18:00	**Werktagsmesse**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 22.01.2025			
08:15	**Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	**Werktagsmesse** f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
Freitag, 24.01.2025			
09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch

Samstag, 25.01.2025			
18:00	**Vorabendmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
	f.++ Monika Ludes & Angeh., Norbert Bredel		
3. Sonntag im Jahreskreis, 26.01.2025			
08:45	**Sonntagsmesse**	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30	**Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
Montag, 27.01.2025			
17:00	**Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 28.01.2025			
18:00	**Werktagsmesse**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 29.01.2025			
08:15	**Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	**Werktagsmesse** f.d.A.Seelen	Nanzdietschweiler	Sch
Freitag, 31.01.2025			
09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch
Samstag, 01.02.2025			
18:00	**Vorabendmesse**	Glan-Münchweiler	Sch
Darstellung des Herrn / Mariä Lichtmess – Sonntag, 02.02.2025			
08:45	**Festtagsmesse zum Patrozinium**	Reichenbach-Steegen	Sch
10:30	**Festtagsmesse**	Kusel	Sch
	mit Kerzensegnung und Prozession; Treffpunkt vor dem Pfarrheim		
Montag, 03.02.2025			
17:00	**Anbetung**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 04.02.2025			
18:00	**Werktagsmesse**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 05.02.2025			
08:15	**Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00	**Werktagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
Freitag, 07.02.2025			
09:00	**Werktagsmesse**	Kusel	Sch

5. Sonntag im Jahreskreis, 09.02.2025		
08:45 **Sonntagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
10:30 **Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
Montag, 10.02.2025		
17:00 **Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 11.02.2025		
18:00 **Messe für Verstorbene**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 12.02.2025		
08:15 **Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00 **Werktagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
Freitag, 14.02.2025		
09:00 **Werktagsmesse**	Kusel	Sch
Samstag, 15.02.2025		
18:00 **Vorabendmesse**	Glan-Münchweiler	Sch
6. Sonntag im Jahreskreis, 16.02.2025		
08:45 **Sonntagsmesse**	St. Wendel-Hoof	Sch
10:30 **Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
Montag, 17.02.2025		
17:00 **Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü
Dienstag, 18.02.2025		
18:00 **Werktagsmesse**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 19.02.2025		
08:15 **Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00 **Werktagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
Freitag, 21.02.2025		
09:00 **Werktagsmesse**	Kusel	Sch
7. Sonntag im Jahreskreis, 23.02.2025		
08:45 **Sonntagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
10:30 **Sonntagsmesse**	Kusel	Sch
Montag, 24.02.2025		
17:00 **Rosenkranzgebet**	Glan-Münchweiler	Mü

Dienstag, 25.02.2025		
18:00 **Werktagsmesse**	Remigiusberg	Sch
Mittwoch, 26.02.2025		
08:15 **Rosenkranzgebet**	Nanzdietschweiler	Schu
09:00 **Werktagsmesse**	Nanzdietschweiler	Sch
Freitag, 28.02.2025		
09:00 **Werktagsmesse**	Kusel	Sch
Samstag, 01.03.2025		
18:00 **Vorabendmesse**	Glan-Münchweiler	Sch
8. Sonntag im Jahreskreis, 02.03.2025		
08:45 **Sonntagsmesse**	Reichenbach-Steegen	Sch
10:30 **Sonntagsmesse**	Kusel	Sch

Livestream

In der Regel werden die Sonntags- und Festtagsmessen aus Kusel auf unserem YouTube-Kanal übertragen. (QR-Code auf der vorletzten Seite.)

Gottesdienstleitung

Pfarrer Nils Schubert (Sch) | Gemeindereferent Philipp Ochsner (Oc) | Agathe Schuck (Schu) | Beate Müller (Mü) | Anja Messemer-Kreutz (MK) | Pfarrer Böß (Bö) [Ev.]

Zeichen der Verbundenheit:
Grünes Licht am 10. Februar,
dem Tag der Kinderhospizarbeit.

Pfarrei & Gemeinden:

Aktuelles & Veranstaltungen

Abschied von der Kirche Heilig Kreuz Ulmet

Am Freitag, den 27. September 2024 wurde unsere Kirche Heilig Kreuz Ulmet im Rahmen eines Festgottesdienstes mit Generalvikar Markus Magin profaniert.
Es war das Ende eines langen und schweren Weges nicht nur in Bezug auf den ca. 1 Jahr währenden Prozess, der bis zu der Profanierung der Kirche zu beschreiten war, sondern auch in Bezug auf die schwierige Situation in der sich unserer Pfarrei Heiliger Remigius und die katholische Kirche generell in Deutschland befindet.

Die wunderschön auf der Rothenhöh, mit Blick ins Glantal gelegene Kirche Heilig Kreuz, wurde im Jahr 1875 durch Bischof Haneberg von Speyer geweiht. Sie stand also kurz vor ihrem 150-jährigen Weihefest. Zusammen mit der in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen protestantischen Kirche, bilden sie ein harmonisches Bild der Landschaft und des christlichen Glaubens.
43 Jahre war sie Filiale von Kusel. 1918 wurde Ulmet Kuratie und 1954 wurde Ulmet zur Filialkirche von Rammelsbach.
Prägend für die Kirche in Ulmet ist das große, strahlende Kruzifix im Altarraum. Der Corpus hing früher in der Kuseler Kirche und wurde der Kuratie Ulmet geschenkt.

Zum Festgottesdienst sind weit über 40 Besucher erschienen, um Abschied von der Kirche Heilig Kreuz zu nehmen. Ein besonderer, aber auch ein schwerer Gottesdienst, wie sich unser Pfarrer Nils Schubert ausdrückte, da wir eben nicht nur rationale Menschen sind, sondern viele Emotionen mit der kleinen Kirche verbunden sind. Die Erinnerungen an die gefeierten Gottesdienste, gelebter Glauben und auch gefeierte Feste mache den Schritt so schwer.

Unser Generalvikar Markus Magin hat während des Gottesdienstes, aber vor allem auch in seiner Predigt, Bezug genommen auf das bekannte Gedicht von Hermann Hesse „Spuren".
Dessen oft zitierte Satz „und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne", lässt erst einmal nicht vermuten, dass es bei dem Gedicht vor allem um einen Abschied geht, verbunden mit der festen Hoffnung auf etwas Neues. Und diese Hoffnung brachte der Generalvikar zum Ausdruck. So sagte er unter anderem, dass die Kirche Heilig Kreuz das Dorf verlässt, aber Jesus Christus bleibt.

Es ist schmerzlich sich von dieser 1875 geweihten Kirche, die nächstes Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiern würde, zu trennen. Für viele Menschen aus Ulmet und Umgebung, war die unter Denkmalschutz stehende Kirche ihre spirituelle Heimat und es fällt nicht leicht, loszulassen.
Die finanzielle Not zwingt uns dazu, uns von Gebäuden zu trennen und die personelle Situation zwingt uns dazu, unser pastorales Leben anzupassen.
In der Kirche Heilig Kreuz in Ulmet konnte leider schon länger kein Gottesdienst mehr gefeiert werden und auch die Jahre davor fanden Gottesdienste nur noch im Sommer einmal im Monat statt.

Am Ende des Festgottesdienstes wurde die Reliquie aus dem Altar entnommen und die von Bischof Karl-Heinz Wiesemann ausgestellte

Profanierungsurkunde verlesen. Damit war die Profanierung vollzogen. Im Anschluss an den Gottesdienst standen die Besucher noch lange bei einem kleinen, schön gestalteten Empfang beisammen, um sich auszutauschen.

Und ich glaube, trotz der Umstände, Hoffnung auf etwas Neues gespürt zu haben.
Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter ihnen. Also lasst uns, die lebendigen Steine der Kirche Jesu Christi sein.

„Die Kirche nach der wir uns sehnen liegt nicht hinter uns, sondern immer vor uns."
Heinz Zahrnt

Kurt Droll-Mosel
Vorsitzender Gemeindeausschuss Nord-West

Informationen zu den Profanierungsverfahren in unserer Pfarrei

Im vergangenen Jahr haben wir die Kirche Rammelsbach mit dem Pfarrheim und dem Pfarrhaus an die Ortsgemeinde Rammelsbach verkauft. Die Kirche wurde nach den Vorschriften des Bistums profaniert, sodass sie verkauft werden konnte.
Inzwischen stehen drei weitere Profanierungen an. Es handelt sich um die ehemaligen Filialkirchen Heilig Kreuz Ulmet, St. Josef Steinbach und Maria Königin Hüffler.

Die Kirche in Ulmet wurde von Generalvikar Markus Magin am 27. September 2024 profaniert. Der Gottesdienst war gut besucht. Er war sehr bewegend für die Gemeindemitglieder, mit denen im Anschluss Gespräche geführt wurden. Sie wird verkauft, es gibt mehrere Interessenten.

Das Procedere der Profanierung sieht vor, dass eine Gemeindeversammlung in der Kirche stattfinden muss. Die Versammlung in Steinbach am 13. September war sehr gut besucht. Ein Jahr lang gab es dort keine Gottesdienste mehr, aber die Besucher hatten emotionale Rückmeldungen. Insbesondere war die

zukünftige Verwendung der Kunstwerke und der Kirche ein starkes Thema, das die Gremien der Pfarrei lösen müssen. Es gibt noch keinen konkreten Käufer.
Auch in der Kirche in Hüffler fand am 4. Oktober eine Gemeindeversammlung statt. Die Teilnahme der Gemeindemitglieder war sehr gering, was bedauert wurde. Eine Renovierung vor einigen Jahren hatte die Kirche aufgewertet. Auch hier gab es schon ein Jahr lang keine Gottesdienste mehr. Ebenfalls gibt es hier auch keinen konkreten Käufer.

Warum verabschieden wir uns von den Kirchen?
Gründe wurden ja schon oft genannt, aber ich will sie noch einmal nennen.
Die Kirchen leiden unter Verlusten von Gläubigen und dadurch auch von weniger Kirchensteuereinnahmen. Dies hat für die Pfarreien die Konsequenz, dass sie weniger Einnahmen haben. Sie sind deshalb leider gezwungen die Ausgaben stark zu reduzieren. Diese Situation hat deshalb zur Folge, dass Gebäude reduziert werden müssen. Die Profanierungen sind nicht die einzigen Gebäudereduzierungen. Auch von Pfarrheimen und ehemaligen Pfarrhäusern werden wir uns trennen müssen, um die Finanzierung unserer Pfarrei für die Zukunft zu stabilisieren.

Insgesamt müssen wir uns auf zukünftige Veränderungen einstellen, denn unsere Pfarrei, bzw. das Bistum werden weitere Veränderungen auf den Weg bringen.
Hinzu kommen die personellen Veränderungen, also weniger Pfarrer und weniger Pastoral- und Gemeindereferent*innen. Es ist eine starke Reduzierung, die sich fortsetzen wird. Gerade diese Reduzierung haben wir in unserer Pfarrei schmerzlich erfahren, denn das Seelsorgeteam wurde in relativ kurzer Zeit von fünf auf zwei reduziert. Wir spüren das schmerzlich in unserer Diasporapfarrei, aber eine positive Veränderung ist ausgeschlossen. Auch die Ehrenamtlichen werden weniger, sodass wir uns insgesamt auch hier auf viele Veränderungen einstellen müssen.

Trotzdem möchte ich ein Zitat unseres Generalvikars Markus Magin zitieren:
„Altes aufgeben und Neues wagen"
Ergreifen wir diese Möglichkeit, denn Zukunft wird von uns gemacht.

Christa Kuhn
Vorsitzende Pfarreirat

Minis* *Ministrantinnen & Ministranten

Bericht Herbstfreizeit

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Messdienerfreizeit statt. Dieses Mal ging es an den Bodensee nach Überlingen. Nach der Anreise montags haben wir die Zimmer bezogen und sind hinunter zum See gegangen. Dort haben wir ein wenig am Wasser gespielt, bevor es Abendessen gab. Danach gab es, wie auch an den folgenden Abenden einen Abendimpuls.
Am nächsten Tag ging es nach dem täglichen Morgenimpuls und dem Frühstück zu den Pfahlbauten nach Unteruhldingen. Gemeinsam haben wir uns das Museum und die Häuser angeschaut. Gegen Nachmittag sind

wir noch in die Stadt und an den See gegangen. Am nächsten Tag waren wir in der Meersburg und haben dort eine Burgralley gemacht. Anschließend durften wir noch die Stadt erkunden und haben die Bibelgalerie besucht. Dort bekamen wir eine sehr interessante Führung und durften sogar selbst einen Psalm auf eine Seite drucken.

Am nächsten Tag sind wir mit der Fähre nach Konstanz gefahren, wo wir eine Stadtralley gemacht haben und shoppen waren. Freitags ging es leider schon wieder zurück.
Wir hatten eine wunderschöne Zeit mit viel Spaß und tollen Erlebnissen. Wir bedanken uns bei Nils und Caro für die Begleitung und die tolle Fahrt.

Clara Forster
Messdienerin

Familien

Gottesdienste für Kinder & Familien

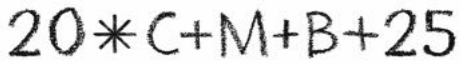
Wir feiern regelmäßig Familiengottesdienste in der Pfarrei. Dabei werden besonders die Kinder eingebunden. Aber natürlich sind alle eingeladen – egal ob jung oder alt, alleinstehend, als Familie, mit oder ohne Kinder.

- **Sonntag, 1. Dezember (erster Advent)**
  Familienmesse zum Advent
  um 10:30 Uhr in Kusel;
  im Anschluss ist Kirchenkaffee.
- **Dienstag, 24. Dezember (Heiligabend)**
  Kinderkrippenfeier
  um 15 Uhr in Kusel.
- **Sonntag, 19 Januar**
  Familienmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder
  um 10:30 Uhr in Kusel;
  im Anschluss ist Familienbrunch im Pfarrheim (mit Anmeldung).

Informationen

Sternsingeraktion 2025

in den ersten Wochen des neuen Jahres werden die Heiligen Drei Könige mit ihrem Sternträger durch viele Orte und Straßen unserer Pfarrei ziehen, um die Botschaft der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus symbolisch den Menschen zu verkünden und ihre Häuser und Wohnungen für das Jahr 2025 zu segnen.



Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus) – so werden die Sternsinger mit ihrer Kreide über die Türen schreiben.

Alle, die den Besuch der Sternsinger wünschen, müssen sich dafür bis zum 20. Dezember im Pfarrbüro (Kontaktdaten auf der vorletzten Seite des Remigiusboten) anmelden, sofern dies nicht schon im Rahmen der Aktion 2024 geschehen ist.

Wir werden versuchen alle angemeldeten Häuser zu besuchen. Sollten wir z.B. durch widrige Witterungsverhältnisse oder zu wenige Sternsingergruppen, nicht in der Lage sein alle angemeldeten Haushalte zu besuchen, werden wir Ihnen einen Segensbrief mit dem Segensaufkleber und weiteren kurzen Informationen zur Aktion zukommen lassen.

Am Sonntag, 12. Januar, sind alle Sternsinger zur Feier des Gottesdienstes um 10:30 Uhr in der Kirche in Kusel eingeladen.

Einladung zur Vorbereitung der Sternsingeraktion

Zur Vorbereitung der Sternsingeraktion laden wir interessierte Mädchen und Jungen am Montag, 9. Dezember, von 16:00 bis 17:30 Uhr, in das Pfarrheim St. Ägidius in Kusel ein. Wir werden uns mit dem Film zur Aktion auf diese einstimmen, die Lieder und Texte für die Hausbesuche kennenlernen und in Absprache mit euch und den

Begleitpersonen die Aktion planen. Voraussichtlich werden wir in der Zeit von Montag, 6. bis Mittwoch, 8. sowie Samstag, 11. und Sonntag, 12. Januar 2025 als Sternsinger unterwegs sein. Die genauen Tagen legen wir gemeinsam mit euch beim Vorbereitungstreffen fest.
Sei dabei, mach mit! – bei dieser tollen Aktion, bei der sich Kinder für Kinder einsetzen.

Aufruf zur Spendenkation für die Kuseler Tafel

Auch in diesem Jahr möchten wir die Kuseler Tafel vor Weihnachten unterstützen. Deshalb bitten wir Sie auch in diesem Jahr um Spenden. Weiterhin besteht bei der Tafel ein großer Bedarf an Unterstützung.
Gespendet werden sollen Hygieneartikel wie z.B. Duschgel, Seife, Zahnpasta, Shampoo und auch eigene Artikel für Kinder, z.B. Kindershampoo, Kinderzahnpasta usw.
Die Spenden können bis zum 3. Advent im Pfarrbüro Kusel, Lehnstraße 12 während der Öffnungszeiten und nach den Gottesdiensten am Sonntag und Freitag abgegeben werden.

Termine

Weihnachtsnovene

Die letzten Tage vor Weihnachten sind oft besonders durch Vorbereitungsstress geprägt. Noch ein paar Geschenke wollen besorgt, Dekoration zusammengesucht und der Großeinkauf erledigt werden.

Dem steht ein ruhiger Kontrast gegenüber: Eine schöne und wohltuende Tradition ist es, sich über sieben Tage hinweg in das Geheimnis von Weihnachten stimmungsvoll hineinzusingen. Dies tun insbesondere Klostergemeinschaften, doch erfreut sich die Weihnachtsnovene immer größerer Beliebtheit und ist doch kein Massenphänomen.

Dabei wird tagesabhängig eine von sieben O-Antiphonen, die auf das 7. Jahrhundert zurückgehen und dem Alten Testament entnommen sind, gesungen.
So wollen auch wir in der Woche vor Weihnachten singend der Ankunft des Herrn, einzig bei Kerzenschein, entgegengehen.

Termine:
17.-23. Dezember, jeweils um 18 Uhr in Glan-Münchweiler

Lieder & Geschichten unterm Weihnachtsbaum

Am Freitag der Weihnachtsoktav (27. Dezember) laden wir um 17 Uhr in die Kuseler Kirche ein.

Wir setzen uns um den Weihnachtsbaum im Altarraum und singen gemeinsam Weihnachtslieder und hören nachdenkliche und lustige Geschichten zu Weihnachten.
Gerne können Sie auch eine Geschichte mitbringen.

Im Anschluss gibt es noch warmen Weihnachtspunsch und Plätzchen.

Herzliche Einladung!

Messe für Verstorbene

Ab Januar wird **monatlich eine Werktagsmesse** auf dem Remigiusberg (in der Regel am zweiten Dienstag im Monat) **als Requiem** (Messe für die Verstorbenen) gestaltet.

In besonderer Weise wird dabei der Verstorbenen der Pfarrei des Vormonats gedacht. Dieser Gottesdienst bietet sich aber auch grundsätzlich für Sterbeämter und Intentionen für Verstorbene an.

Weltgebetstag: Save the date!

Der Weltgebetstag 2025 findet am 7. März statt. Genaue Informationen zu den Gottesdiensten in unserer Pfarrei stehen im nächsten Remigiusboten.

Trauer?!

Eingeladen sind alle, die auf ihrem Lebensweg nach Möglichkeiten suchen, mit ihrer Trauer zu leben.

Moderierte Gesprächsrunde
an jeden 2. Montag im Monat
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
in den Räumen des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst Westrich, Remigiusbergstr. 10, 66869 Kusel.

Es wird um telefonische Voranmeldung beim AHPB Westrich (06381/ 9961147) oder Trauerbegleiterin Christel Wolf (06381/ 429340) gebeten.

Firmung

Am 5. Oktober haben 44 Jugendliche aus unserer Pfarrei in einem festlichen Gottesdienst in der Kirche Herz Jesu in Nanzdietschweiler das Firmsakrament empfangen.

Die Nächste Firmung ist im Herbst 2025. Nach Ostern werden alle Jugendlichen im entsprechenden Alter angeschrieben.

Neues aus dem

Nord-Westen

Altenglan, Hoof, Kusel, Matzenbach, Pfeffelbach, Remigiusberg, Sankt Julian, Wahnwegen, ...

Ökumenischer Gottesdienst an de Kuseler Mess

Wir Kuseler lieben unsere Kuseler Mess. Sie sorgt für viele Besucher nicht nur aus Kusel. Auch in diesem Jahr gab es einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Koch'schen Markt. Pfarrerin Isabell Aulenbacher – aus der Kuseler protestantischen Gemeinde – hat pfälzisch gesprochen und so dem Gottesdienst ein besonderes Merkmal verpasst. Gemeindereferent Philipp Ochsner hat unsere Pfarrei vertreten.

Der Gottesdienst war gut besucht und es war eine sehr gute Stimmung. Bestimmt werden wir zukünftig an de Mess diesen besonderen Gottesdienst wieder anbieten.

kfd St. Ägidius Kusel

Die kfd St. Ägidius feierte im August ihr 45-jähriges Jubiläum, das gut besucht war. Mit unserer geistlichen Leiterin, Gemeindereferentin Jutta Klein feierten wir einen besonderen Gottesdienst. Nach Kaffee und Kuchen gab es einen Rückblick auf das 45-jährige Bestehen der kfd. Die Teilnehmerinnen erinnerten sich an frühere Aktionen, die wir leider nicht mehr leisten können.

Christa Kuhn, Traudel Müller, Marianne Zens

Begegnungskaffee

In Theisbergstegen laden die protestantische und die katholische Gemeinde im 2-Monatsrhythmus zum Begegnungskaffee für Jung und Alt ins protestantische Gemeindehaus in Theisbergstegen ein.
Bei Kaffee und Kuchen haben Sie Gelegenheit zur Begegnung und zu Gesprächen mit neuen und alten Bekannten.

Für die Hin- und Rückfahrt wird Sie der Kirchenbus abholen.
Bitte melden Sie sich – wenn Sie eine Abholung benötigen – beim Prot. Pfarramt Theisbergstegen, Tel: 06381 / 2350.

Die nächsten Termine sind:
- 31. Januar 2025, 14:00 Uhr
- 21. März 2025, 14:00 Uhr

Wallfahrt zum Annaberg

Sechs Gemeindemitglieder der Gemeinden rund um den Remigiusberg fuhren mit dem Kirchenbus am 17. August zu einer eintägigen Wallfahrt nach Burrweiler auf dem St. Annaberg.

Anna-Wallfahrten beginnen am 2. Juli. In diesem Jahr standen sieben Wallfahrtstage auf dem Programm. Unsere eintägige Wallfahrt war der Abschluss der Wallfahrt 2024 zum St. Annaberg.

Die St. Annakapelle steht auf einer Höhe von 423 m und schaut auf Burrweiler herab.
Von der Kapelle aus hat man einen herrlichen Blick über das Rheintal,

der bis zum Odenwald und den Bergen des Schwarzwaldes reicht.

Feierlich und würdevoll wurde der Wallfahrtsgottesdienst mit anschließender Prozession zelebriert. Die Predigt hielt Weihbischof Otto Georgens. Danach besuchten wir ein Weingut und genossen ein vorzügliches Mittagessen in angenehmer Atmosphäre. Ein schöner und segensreicher Tag ging zu Ende.

Adventsaktionen

Ökumenischer Kinderkirchennachmittag (Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Anja Scheel-Böß)
Seniorenadventsnachmittag – Besinnliches, Gesang und Kaffee und Kuchen warten am 11.12. ab 14 Uhr auf Sie.
Singen unterm Weihnachtsbaum in der Kirche. Im Anschluss gemütliches Beisammensein.
Ökumenischer Weihnachtsfamiliengottesdienst mit Beteiligung des KIKINA am 24.12. um 17 Uhr.

Rund ums „Neue Jahr“

Herzliche Einladung zum ökumenischen Jahresschlussgottesdienst.
Dreikönigssingen – Sternsinger/Innen und Begleitpersonen werden gebraucht! Bitte meldet Euch!
Seniorennachmittage finden auch 2025 wie gewohnt an einem Mittwoch im Monat statt.

Für Fahrgelegenheiten bitte melden bei Fam. Messemer-Kreutz Tel: 925958 oder 813.

Was die Eltern alles können!

Vor einigen Wochen bei Regen und Hagel haben sich fünf Väter im Außengelände der Kita getroffen und in einem eigenständigen Arbeitseinsatz die vorhandene Wippe auf einen neuen Platz versetzt.

Zum Einsatz kamen selbstorganisierte schwere Baumaschinen! Die Baggerarbeiten machten den Herren sichtlich Spaß!
Zur Freude der Kinder und der Einrichtung ist es den Papas super gelungen, die Arbeiten fertig zu stellen.

Auf dem Foto sieht man die Herren: Phillip Steuer, Christian Henn, Felix Mack, Franco Azzariti und Matthias Pfeiffer

Dank der Papas ist der 1. Schritt zur Erweiterung unseres Spielplatzes getan!
In der katholischen Kindertagesstätte St. Ägidius ist die gut funktionierende Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ein besonderer Schwerpunkt der täglichen Arbeit.

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Projekt für unsere Kinder.

Verabschiedung aus dem pädagogischen Dienst

Am Montag, den 30.09.2024 verabschiedeten Mitglieder des Elternausschusses der kath. KiTa Herz- Jesu, die Leitung sowie die Stellvertretung die langjährige Mitarbeiterin Frau Monika Paulus aus dem pädagogischen Gruppendienst.
Frau Paulus war seit 1993 in unserer KiTa als Erzieherin in der Strolche Gruppe tätig.

Sie zeichnet sich durch ihren Ideenreichtum und die individuelle Umsetzung aus. Viele Veränderungen im KiTa- Alltag hat sie miterlebt, mitgestaltet und immer wieder den Blick auf das Kind gerichtet.
Viele Kinder profitierten in den Jahrzehnten vom Wissen und Ihrem unermüdlichen Einsatz.

Wir wünschen Frau Paulus alles erdenklich Gute für die „Ruhestandszeit"!
Sie hat sich jedoch noch nicht vollständig aus dem Kita- Geschehen verabschiedet. Sie bleibt der Einrichtung als Hauswirtschaftkraft erhalten.

Vielen Dank Frau Paulus!

Wir sind katholische Kirche im Gebiet von St. Julian im Norden bis Nanzdietschweiler im Süden, von Kollweiler im Osten bis St. Wendel-Hoof im Westen.

Pfarrbüro

Lehnstraße 12 | 66869 Kusel
Telefon: 06381 / 437170
Telefax: 06381 / 4371799
pfarramt@heiliger-remigius.de

Pfarrsekretärinnen
Ilka Bambauer-Schneider, Petra Müller, Tina Schultheiß

Bürozeiten

Dienstag bis Freitag:	09 bis 12 Uhr
Mittwoch:	14 bis 18 Uhr

Pastoralteam

Philipp Ochsner, Gemeindereferent
Mobil: 0151 / 14880126
philipp.ochsner@heiliger-remigius.de

Nils Schubert, Pfarrer
Mobil: 0151 / 14879870
nils.schubert@heiliger-remigius.de

Kirchen

St. Pirminius Glan-Münchweiler
Ringstraße 31

Christ König Hoof
Leitersweilerstraße 32

Maria Königin Hüffler
Kirchenstraße 42

St. Ägidius Kusel, Pfarrkirche
Lehnstraße 10

Herz Jesu Nanzdietschweiler
Von-der-Leyen-Straße 5

Maria Lichtmess Reichenbach-Steegen
Kümmelstraße 2

St. Remigius Remigiusberg
Haschbach am Remigiusberg

St. Josef Steinbach
Hohlstraße 11-15

Pfarrheime

Pfarrheim Glan-Münchweiler
Marktstraße 5

Pfarrheim St. Ägidius Kusel
Lehnstraße 14

Maximilian-Kolbe-Haus Reichenbach-Steegen
Kümmelstraße 6

Kindertagesstätten

Kita St. Ägidius Kusel
Lehnstr. 12a
Telefon: 06381 / 1547

Kita Herz Jesu Nanzdietschweiler
Von-der-Leyenstr. 7
Telefon: 06383 / 7514

Homepage

pfarrei-kusel.de

Social Media

facebook.com/pfarrei.kusel

instagram.com/pfarrei.kusel

youtube.com/@pfarreiheiligerremigius

Bankverbindung

Kreissparkasse Kusel | IBAN: DE13 5405 1550 0000 9759 20

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Heiliger Remigius Kusel

Redaktionsteam: Sabine Forster, Patricia Krupp, Christa Kuhn, Peter Moosmann, Nils Schubert (V.i.S.d.P.), Christine Stolle

Kontakt: pfarrbrief@heiliger-remigius.de

Spenden: Der Remigiusbote ist kostenfrei, aber nicht billig... Darum freuen wir uns über jede Spende.
Bei Angabe von Namen und Anschrift erhalten Sie einen Spendenbeleg fürs Finanzamt.

Druck: Gemeindebrief Druckerei
Auflage: 1.200
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

Feedback und Kritik sind erwünscht. Schreiben Sie uns Ihre Meinung und Verbesserungsvorschläge!

Der Remigiusbote 2/2025 erscheint Ende Februar. **Redaktionsschluss** ist der **31. Januar 2025**.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos keine Gewähr.

Bildnachweis
Titelbild: Nils Schubert | Seite 2: Peter Moosmann | Seite 4: LÊMRICH, Pfarrbriefservice.de | Seite 6: Hannah Busing, Unsplash.com | Seite 7: Doris Bach, Pfarrbriefservice.de | Seite 9: Darius Bashar, Unsplash.com | Seite 10: Getty Images, Unsplash.com Seite 11: Nils Schubert | Seite 12: Masantocreative, Unsplash.com | Seite 13: Jessica Hausknecht | Seite 14: Nils Schubert | Seite 22: Nils Schubert | Seite 23: Nils Schubert | Seite 25: Schiffmann | Seite 26: Carolin Crusius | Seite 28: Nils Schubert | Seite 29: Nils Schubert | Seite 33 oben: Lilly Sander | Seite 33 unten links: Schiffmann | Seite 33 unten rechts: Christa Kuhn | Seite 35: Christine Stolle | Seite 36: Kita Kusel | Seite 37: Kita Nanzdietschweiler | Rückseite: Greyson Joralemon, Unsplash.com
Überschriften & Grafiken: Nils Schubert; Canva.com

Frohe Weihnachten & ein gutes neues Jahr!

Unsere Gottesdienste an Weihnachten & Silvester

Heiliger Abend (Dienstag, 24.12.)
15:00 Kinderkrippenfeier in Kusel
16:00 "Er.Wartet?!" auf dem Remigiusberg
17:00 Ökum. Familiengottesdienst in Reichenbach-Steegen
17:00 Messe am Heiligen Abend in Nanzdietschweiler
22:00 Christmette - Messe in der Heiligen Nacht in Kusel

Weihnachtstag (Mittwoch, 25.12.)
08:45 Hirtenmesse in St. Wendel-Hoof
10:30 Festtagsmesse in Glan-Münchweiler

Hl. Stephanus / 2. Weihnachtstag (Donnerstag, 26.12.)
08:45 Festtagsmesse in Reichenbach-Steegen
10:30 Festtagsmesse auf dem Remigiusberg

Freitag der Weihnachtsoktav (27.12.)
17:00 Lieder & Geschichten unterm Weihnachtsbaum in Kusel

Fest der Hl. Familie (Sonntag, 29.12.)
08:45 Festtagsmesse in Nanzdietschweiler
10:30 Festtagsmesse in Kusel

Silvester (Dienstag, 31.12.)
17:00 Jahresschlussandacht mit Anbetung auf dem Remigiusberg
17:00 Jahresschlussandacht in St. Wendel-Hoof
17:00 Ökum. Jahresschlussandacht in Reichenbach-Steegen

Neujahr (Mittwoch, 1.1.)
10:30 Festtagsmesse in Kusel

PFARREI HL. REMIGIUS
KUSEL

Foto von Greyson Joralemon auf Unsplash